

Katastrophe, welche die österreichische Armee unter der Leitung Mack's getroffen hatte, war Fürst Moriz (wie auch sein Bruder Alois) mit in Ulm eingeschlossen worden. Ihm wurde der traurige Auftrag zu Theil, über die Capitulationsbedingungen mit dem Kaiser Napoleon zu unterhandeln.

Mehr denn 20,000 Oesterreicher befanden sich in Ulm am 15. October eingeschlossen. Da man sich auch die Ulm überragenden und beherrschenden Höhen hatte von den Franzosen entreißen lassen, so war eine Capitulation vor der ganzen umschließenden Armee Napoleons wohl über kurz oder lang eine Nothwendigkeit. Aber ein Festhalten der Feinde für wenige Tage oder Wochen mehr hätte der zersprengten und sich neu bildenden österreichischen Armee Zeit gegeben. Dieses war es, was Napoleon verhindern wollte. Er schickte daher zunächst den Obersten Philipp von Segur in die Stadt, zur Capitulation aufzufordern. Mack zeigte sich bereit zu capituliren und schickte nun den Fürsten Moriz in das Lager Napoleons zur Unterhandlung. Der Kaiser bot alles auf, dem Fürsten die Lage so hoffnungslos wie möglich zu schildern, wie denn auch in der That ein Entsatz wenigstens auf so lange, als es noch Lebensmittel in der Stadt gab, nicht in Aussicht stand. Am nächsten Tage ließ er Drohungen folgen, und Mack ließ sich in der That einschüchtern. Man stritt über die Zeit der Capitulation. Am 17. October verstand sich der Kaiser dazu, sechs Tage Zeit zu bewilligen, wonach Fürst Moriz sich wiederum in das französische Lager begab, die näheren Bestimmungen zu verabreden. Am 25. sollte Stadt und Heer den Franzosen überliefert werden, wenn nicht bis dahin ein Entsatz erschienen sei; die Offiziere sollten auf ihr Ehrenwort, im Kriege nicht weiter zu dienen, entlassen werden. Fürst Moriz hatte auch die Entlassung der Soldaten verlangt, allein Napoleon, der Anfangs dazu geneigt schien, hatte auch die Ueberlieferung der Soldaten bei Mack durchgesetzt. Ja mehr noch: Mack, der am 19. Napoleon in Elchingen aufsuchte, ließ sich von demselben überreden, die Stadt schon am 20. zu über-